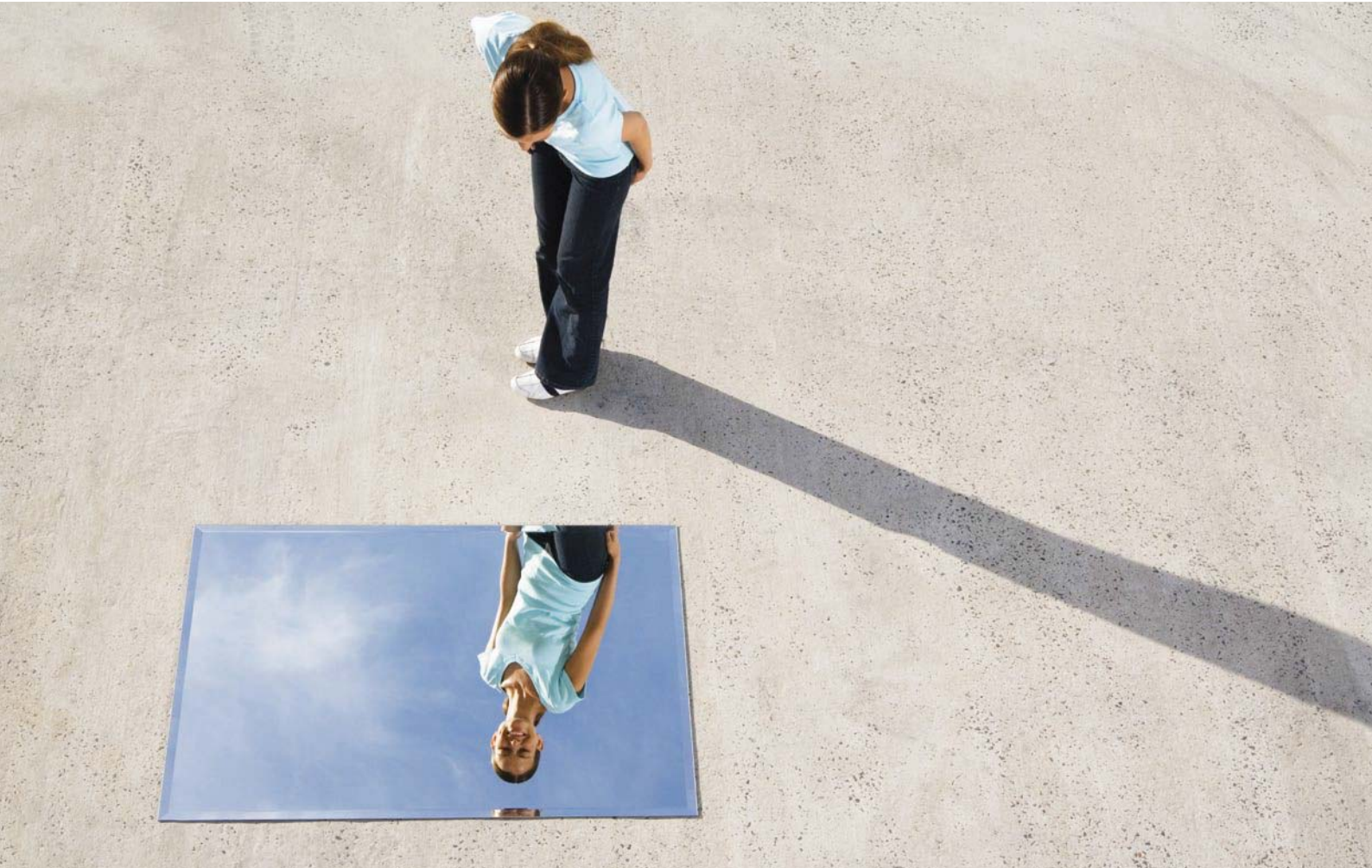


# managerSeminare

DAS WEITERBILDUNGSMAGAZIN



## Lernprojekt Selbsterkenntnis: Wer bin ich? Wie bin ich? Was will ich?

- ▶ Warum das Selbstbild fast immer verzerrt ist
- ▶ Wie Selbstkenntnis die Führungskompetenz steigert
- ▶ Erkenntnispfad: Fünf Schritte zum Selbst

**Wertvolle Wut:** Warum Aggressivität eine Managementkompetenz ist

**Kollegencoaching:** Wie die Beratung von Führungskraft zu Führungskraft funktioniert

**Gehirnjogging:** Welche Methoden tatsächlich Nutzen bringen

**Seminarmarkt:** Aktuelle Weiterbildungen für Mitarbeiter und Führungskräfte

## Characters:

# Werner Katzengruber

## Kommunikationsberater, Coach und Verhaltenstrainer



**Werner Katzengruber** ist geschäftsführender Gesellschafter der von ihm gegründeten KHD Group in Starnberg. Die Öffentlichkeit kennt ihn als Experten für Persönlichkeitsthemen. Zu seinen Kunden zählen viele Personen des öffentlichen Lebens aus Sport, Politik und Wirtschaft. Katzengruber ist außerdem Autor mehrerer Bücher (u.a.: „LEAD – Mythos Führungskraft“, „SALE – Die neuen Verkäufer“). Kontakt: [werner.katzengruber@khd-group.com](mailto:werner.katzengruber@khd-group.com)

### Ihre beruflichen Stationen?

Meine Ausbildung ist eher unorthodox. Ich habe an verschiedenen Hochschulen Psychologie studiert, ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Medien-Marketing absolviert sowie diverse Zertifikate und Diplome als Trainer, Mediator und systemischer Coach erworben. Um meine Studien zu finanzieren, habe ich in verschiedenen Bands Schlagzeug und Bass gespielt, vier Musiklehrbücher geschrieben und für diverse Zeitschriften als Journalist gearbeitet. Ich habe mich außerdem in unterschiedlichen therapeutischen Bereichen wie Gestalttherapie, Familientherapie und Transaktionsanalyse weitergebildet und lerne täglich dazu. Als freier Berater und Coach arbeitete ich seit 1994. Zunächst in Asien und Amerika. Dann nahm ich ein lukratives Angebot für eine Stelle bei einer internationalen Unternehmensberatung an. Fünf Jahre lang war ich Leiter Business Development International bei Mercuri International, mit Deutschlandsitz in Meerbusch. 1997 beschloss ich, in die Selbstständigkeit zu gehen. Ich gründete in Starnberg die KHD – Katzengruber Human Development Group GmbH, mit dem Ziel, für alle

Bereiche des Human Capital Managements eine umfassende Dienstleistung anzubieten. Außerdem bin ich Gründer und Gesellschafter der KHD Skupina Slowenien, Mitgründer und Gesellschafter des Instituts für Personaldiagnostik (IFPD) in Starnberg und Dozent an der Steinbeis Hochschule, Berlin.

### Was wären Sie geworden, wenn Sie nicht im Bereich Training gelandet wären?

Ich hatte nie einen Plan B, von daher kann ich nicht sagen, was ich sonst geworden wäre.

### Mit welchem Auftrag wären Sie gerne einmal konfrontiert?

Gemeinsam mit starken Persönlichkeiten eine Firma zu gründen, die als Ziel und Zweck die Erhaltung oder Schaffung von Frieden hat – eine weltweit agie-

rende Eingreiftruppe, die also auf die Herstellung von Frieden spezialisiert ist. Und zwar ohne Gewalt. Das mag ein sehr idealistischer Ansatz sein, aber genau darin liegt die Herausforderung.

### Welches Unternehmen oder welche Person würden Sie aus welchem Grund gerne einmal trainieren oder beraten?

Ich würde alle Personen und Unternehmen trainieren oder beraten, die ehrliches Interesse an Veränderung haben und deren Menschenbild für mich akzeptabel ist. Ich hatte nie ein Faible für prominente Menschen oder Unternehmen. Ich berate und coache einige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport. Es macht aber keinen Unterschied für mich, woher jemand kommt oder was jemand ist, denn unter der Haut sind wir alle gleich. Es ist mir auch egal, ob das Unternehmen, für das ich arbeite, ein kleiner Mittelständler oder ein internationaler Konzern ist. Es zählen die Aufgabe und das Ziel.

### Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

Ich habe keinen Arbeitsplatz. Bei der KHD Group arbeitet jeder an dem Schreibtisch, der gerade frei ist. Mein Arbeitsplatz ist mein Laptop und mein Kopf, da ich

überall arbeiten können muss. Meine Mitarbeiter haben keine festen Arbeitszeiten. Manche arbeiten lieber im Büro, manche lieber zu Hause. Das bedingt Führung durch gegenseitiges Vertrauen.

#### Welche Veranstaltung verpassen Sie niemals?

Meinen Geburtstag. Ansonsten gibt es für mich keine festen Veranstaltungen, da ich sehr flexibel mit meiner Zeit umgehe.

#### Was lernen Sie als Nächstes?

Urlaub zu machen. Ich arbeite wahnsinnig gerne und daher auch sehr viel. Mein Plan war, mit 50 Jahren in den Vorruhestand zu gehen, mich auf einen Berg zu setzen und ein kluges Buch zu schreiben. Dieses Jahr werde ich 50, und ein paar Bücher habe ich auch schon geschrieben – ob sie klug sind, möge der geneigte Leser entscheiden. Aber ich bin furchtbar neugierig, und es gibt noch so viel zu erfahren und lernen. Deshalb werde ich 2013 einige „Lernurlaube“ machen und so das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

#### Welche Eigenschaften und Fähigkeiten hätte die Führungskraft, der Sie folgen würden?

Für mich muss eine Führungskraft Vorbild sein und dabei ihre persönliche Autorität und Authentizität zur Geltung bringen. Einige Lehrer und Professoren waren solche Führungskräfte für mich. Paul Watzlawick war so ein Mensch, der bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen hat. Er führte durch seine sprühende Intelligenz und seine herzliche, manchmal humorvolle Art. Führungskraft ist man ja nur, wenn Menschen einem folgen – und zwar freiwillig. Daher habe ich mir meine Führungskräfte selbst gesucht. Menschen, die versucht haben, mich durch ihre Amtsautorität zu führen, habe ich schlichtweg abgelehnt.

#### Was ist Ihr Arbeitsmotto?

Einen Führungsstil entwickeln, der die eigene Anwesenheit nicht erforderlich macht.

#### Welche Diskussion zum Thema Weiterbildung regt Sie am meisten auf?

Ich finde es unerträglich, dass die meisten Führungskräfte nicht auf ihren Job vorbereitet werden. Solange die beste Fachkraft zur schlechten Führungskraft wird, haben wir noch viel zu tun. Es muss endlich einen Paradigmenwechsel in den Führungsetagen geben, angesichts der Burnout-Raten bei Führungskräften und einer neuen Generation von High Potentials, die nicht mehr bereit ist, ihr Leben für die Karriere zu opfern. Niemand will auf seinem Grabstein stehen haben, dass er der beste Mitarbeiter war. ■

# Trainingaktuell

Die Zeitschrift für Trainer, Berater und Coachs

## Honorarstudie 2013: Was verdienen Trainer wirklich?



#### IHR ABONNENTENVORTEIL

- + Honoraraussagen von 2.300 Trainern
- + Für Sie eine sichere Einschätzung
- + Die Studie ist im Abo enthalten
- + Dadurch sparen Sie 198,- Euro!

Jetzt abonnieren  
und Studie sichern:

[www.trainingaktuell.de/abo](http://www.trainingaktuell.de/abo)